

Ring a Bell

Tales of Vesperia

Von Airin91

Kapitel 24: Die Verschwörung

Ein paar Tage nach dem Isabella und Tristern abgereist waren, konnte sich der Ritter wieder frei im Herrenhaus bewegen. Auch wenn die beiden lästig gewesen waren, so hatte er doch Zeit gehabt sich selbst ein bisschen umzusehen, zwar nicht in den obersten Stockwerken aber auch hier im Keller gab es viel zu entdecken ... Tja nur nicht die Informationen, die er brauchte, daher entschied er sich seinen Verdacht auf einen anderen Weg zu bestätigen. Frontalangriff lautete sein Plan, er schnappte sich das Buch 'Die Geschichte einer Gilde', suchte die Hausherrin und fand diese im Hausgarten. Gerade zupfte sie Wildkräuter (Politisch korrekt (nur so nebenbei, da ich diesen Ausdruck klasse finde hehe) Kulturpflanzen-Begleitkraut) während Akio im Kinderwagen lag und mit einer Rassel spielte.

"Guten Morgen Lanea", begrüßte er sie und sie sah auf.

"Guten Morgen Aidan möchtest du im Garten ein bisschen lesen?"

"Ja das hatte ich vor." Er beugte sich über den Kinderwagen und tippte den Jungen auf die Nase. "Na kleiner Kerl wie geht es dir?" Das Baby strampelte und lächelte. "Er ist ein richtiger Sonnenschein was?" Es war eher eine Feststellung als eine Frage.

"Ja, das stimmt. Was ließt du den gerade?"

"Die Geschichte einer Gilde von Estellise Sidos Heurassein."

"Hm, von dieser Geschichte habe ich noch nie gehört, worum geht es?"

"Um die Reise der Prinzessin mit der Gilde Heldenmutige Vesperia und die Geschehnisse vor 6 Jahren."

"Was ist den vor 6 Jahren passiert?", fragte die Frau interessiert.

"Verstehe, das hast du also auch vergessen. Sag, soll ich dir aus dem Buch vorlesen? Diese Ereignisse haben unsere ganze Welt verändert."

"Oh ja gerne!" In der nächsten Stunde las Aidon ihr aus dem Buch vor und brachte auch eigene Erfahrungen aus dieser Zeit mit ein. Die Hausherrin hörte gespannt zu, und auch Akio hörte auf mit seiner Rassel zu spielen und lauschte. "Wow das ist ... ist es wahr, was in dem Buch steht? Das hört sich irgendwie alles so unwirklich an."

"Da gebe ich dir recht, ob dieses Buch die reine Wahrheit enthält weiß ich auch nicht, aber ich glaube nicht, das die Prinzessin so etwas erfinden würde." Als Lanea diese Worte vernahm, wurde sie nur noch neugieriger und starrte auf das Buch.

"Würdest du mir das Buch geben, wenn du fertig bist?"

"Ja klar kein Problem. Weißt du eigentlich, wo dein Mann ist? Ich wollte nach her noch mit ihm sprechen."

"Ne im Moment nicht, am besten du fragst Mr. Kazuto."

"Okay danke."

Der Ritte ging durch das Herrenhaus in Richtung Büro, er hatte Mr. Kazuto gefunden und dieser wollte seinen Herren Bescheid geben. Daher hatte der Rothaarige sich entschieden, schon mal zum Büro zu gehen und eventuell ein bisschen zu schnüffeln.

** Der Gedanke daran in Iagos Sachen rum zu wühlen gefällt mir zwar nicht, aber mein Auftrag geht vor. **

Vor der Tür blieb er stehen, sah sich um und legte sein Ohr an die Tür. Leider konnte er nichts hören, daher klopfte er und trat ein. Er war allein. Der junge Mann wandte sich zum Schreibtisch, dort standen mehre Bilderrahmen mit Fotos, viele von diesen zeigten Leana und Akio doch auch eins von ihm und Iago war dabei. Damals waren die Jungs zehn Jahre alt gewesen und hatten versucht einen Eimer mit Ruß, durch den Kamin des Herrenhauses von Iagos Eltern zu schütten. Die beiden versuchten also, an der Hauswand hochzuklettern, dies klappte allerdings nicht soooo gut (war halt ein bisschen schwer sich an den Steinen festzuhalten) also holten sie sich eine Leiter und lehnten diese an die Wand ... Reichte immer noch nicht also holten sie ein paar Kisten und stapelten diese und kletterten hinauf.

Oben (auf der letzten Kiste angekommen) versuchten sie, die Leiter hochzuziehen, doch leider gaben die Kisten nach und mit einen großen 'Wumms!' Landeten die beiden Jungs auf den Straßenboden und der Eimer mit dem Ruß entleerte sich über sie. Marcia, die durch den Krach nach draußen geeilt war, verpassten den beiden Rußmännchen darauf hin eine Standpauke. Doch lange konnte sie nicht böse sein und als sie sich die beiden genau ansah, lachte sie laut. Sie brachte die Jungs in die Küche, holte ihre Kamera und machte dieses Foto. Die Tür des Zimmers wurde geöffnet und der Hausherr trat ein. Als er sah, welches Bild sein Freund gerade ansah, lachte er und sagte.

"Ich werde Ma's Standpauke nie vergessen. Sie hatte furchtbare Angst um uns."

"Oh ja, aber du musst zugeben, unsere Idee war nicht schlecht."

"Da hast du recht." Die Männer lachten bei der Erinnerung und Aiden stellte das Bild weg.

"Ich muss mit dir Reden."

"Das ist gut, ich nämlich auch mit dir, aber fang du an. Setz dich." Die Männer nahmen auf zwei Stühlen platz. "Okay, schieß los."

"Ich brauche deine Hilfe, und zwar geht es um Prinzessin Estellise. Du weißt bestimmt, das sie inzwischen in Halur lebt und Schriftstellerin ist." Der Hausherr nickte. "Doch seit einem Jahr ist sie verschwunden. Wir wissen, dass sie auf eine Reise gehen wollte, aber gesehen hat sie niemand. Das Königreich ist in Sorge, nicht einmal die Heldenmutige Vesperia wissen, wo sie ist."

"Verstehe, ihr wollt das Netzwerk der Adligen nutzen, oder?"

"Das haben wir bereits versucht doch ... Seit der König ihre Macht eingeschränkt hat, sind sie nicht sehr hilfsbereit. Deswegen wollte ich dich fragen, ob du vielleicht Informationen für mich hast." Sein Freund schwieg und so sprach er weiter "Weißt du, das Ganze klingt schon fast als ob ..."

"Die Adligen etwas damit zu tun haben, nicht wahr? Eine Verschwörung."

"Genau. Weißt du, als ich Lanea gesehen habe, musste ich sofort an die Prinzessin denken, doch als ich ihr ein Buch von Estellise zeigte, kannte sie dieses nicht. Überrascht war ich allerdings, dass Leana ihr Gedächtnis verloren hat." Er schwieg eine Weile und gab den anderen Mann so die Gelegenheit, etwas zu seinen Verdacht zu

sagen, doch dieser schwieg.

"Warum musste ich mich verstecken Iago? Warum darf dieser Doktor mich nicht sehen? Und warum hast du den Nachnahmen 'Sidos' angenommen? Iago sprich mit mir!"

Der Blauhaarige stand auf und lief zum Fenster und sah hinaus. Im Garten konnte er Lanea ausmachen, welche immer noch um Beet wühlte (Silica hatte Akio geholt und spielte mit ihm im Haus). Er musste tief ein- und ausatmen.

"Ich liebe Lanea und Akio von ganzen Herzen Aidan, die beiden sind mein Leben. Das weißt du oder?"

"Ja das weiß ich, du bist schon lange nicht mehr der Mann, den ich mal kannte, und das ist positiv gemeint." Ein kleines Schmunzeln erschien auf den Lippen des Adligen und er sagte.

"Dein Verdacht ist richtig Aidan, es gibt eine Verschwörung und auch die Sache mit der Prinzessin stimmt. Prinzessin Estellise Sidos Heurassein ist inzwischen meine Ehefrau Leana und arbeitet gerade im Garten." Als der kaiserliche Ritter diese Worte vernahm, sprang er auf.

"Was sagst du? Lanea ist-!!" Er schluckte hart und musste seine Wut zurückhalten.

** Nein, nein, nein! Das kann doch nicht wahr sein. Iago hat tatsächlich etwas mit der Verschwörung zu tun und die Prinzessin ist tatsächlich Lanea?! **

Er wollte seinem Freund am Kragen packen und ihm eine verpassen. So stürmte auf ihn zu, stoppte dennoch, als er dessen Gesichtsausdruck sah ... Iagos Augen schauten traurig zu seiner Frau.

"Ich kann verstehen, wenn du mir eine verpassen willst, aber lässt du mich es erst erklären?", fragte er bittend, der Rothaarige nickte und setzte sich wieder auf den Stuhl.

"Leg los."

"Wie du sicherlich weißt, haben die Adligen, seit der Ernennung des neuen Königs viel Macht eingebüßt. Also haben meine Eltern und ein paar andere Personen, die dies nicht einfach so hinnehmen wollte, sich entschlossen die Regierung zu Fall zu bringen. Sogar ein Anschlag auf den König war geplant worden." Aidans Augen weiteten sich, aber der Papa schüttelte den Kopf. "Keine Sorge, der Plan wurde verworfen, und zwar weil ein Spion meiner Eltern eine interessante Information gebracht hatte."

"Spion?"

"Ja, die Adligen haben mehrere, auch im Schloss." Der Mund des Ritters verzog sich grimmig und der andere Mann redete weiter. "Die Information besagte das der König unfruchtbar ist."

"Was sagst du da? Der König ist unfruchtbar, aber dann-."

"Genau kein Thronfolger und Estellise ist die Einzige, die die Thronfolge retten kann. Dr. Goblin, Tristan, Isabella, meine Eltern und Harrison Snow haben dann entschieden das die Prinzessin entführt, und ich mit ihr ein Kind zeugen sollte. Dieses wollen sie dann nach ihren Vorstellungen aufziehen und auf den Thron setzen."

"Und da hast du mit gemacht!?" Aidan war wieder aufgesprungen und sah seinen Freund geschockt an, er hatte ja mit vielen gerechnet, doch das sein bester Freund bei so etwas mitmachen würde.

"Wieso hast du mitgemacht? Warum Iago? Das kann doch nicht dein Ernst sein!"

"Gefallen hat mir der Plan nie, aber um die Anerkennung meiner Eltern zu erhalten habe ich eingewilligt."

"Verstehe, ihre Anerkennung ist dir immer noch so wichtig ... Trotzdem", meinte der Ritter und beruhigte sich wieder, es war schon immer so gewesen, Iago hatte stets um

die Aufmerksamkeit seiner Eltern gekämpft. Eines Tages hatte er Aidan anvertraut, dass es sein größter Wunsch ist, seine Eltern nur einmal sagen zu hören das sie ihn lieb haben und stolz auf ihn sind, doch dieser Tag war nie gekommen. Trotzdem hatte er nie damit gerechnet, das Iago dafür so weit gehen würde. "Der Plan hat ja scheinbar gut funktioniert."

"Ja, wobei ich nicht vor habe diesen Plan zum Erfolg zu führen. Hör zu Aidan, ich brauche deine Hilfe, um meine Familie zu beschützen." Seine Stimme war ernst und die Augen des jungen Herren blitzten. "Der Plan meiner Eltern sieht vor, dass Lanea, Akio und ich eine Einladung nach Zaphias erhalten und dort hinreisen. Auf diesem Weg sollen wir Überfallen werden und Lanea soll dabei sterben." Geschockt durch diese Aussage wusste der Rothaarige nicht, was er sagen sollte, und der Papa sprach weiter. "Ich könnte es nicht ertragen sie zu verlieren. Ich brauch deine Hilfe um sie zu beschützen Aidan. Ich habe bereits die Gilde Heldenmutige Vesperia benachrichtigt und sie um Hilfe gebeten."

"Wissen sie Bescheid?"

"Nein, ich bin ihnen durch Zufall begegnet, sie baten mir ihre Hilfe an, sollte ich sie benötigen."

"Und du glaubst, dass sie dir helfen?"

"Nein aber sie werden Lanea beschützen und genau darauf baue ich." Die Männer sahen gemeinsam aus dem Fenster und eine unangenehme Stille breitete sich aus. Beide waren tief in Gedanken und erst nach einer gefühlten Ewigkeit sprach der Ritter.

"Eine Sache verstehe ich aber noch nicht. Woher kommt ihr Gedächtnisverlust?"

"Eine Erfindung des Doktors, ihre Erinnerungen wurden aus ihrem Gehirn extrahiert und in einen Orb gespeichert. Sie kann also ohne diesen ihre Erinnerungen nicht zurückerhalten."

"O Mann!"

"Übrigens der Minotaurus ist wahrscheinlich ein Experiment vom Doktor und Tristan gewesen." Der Ritter brummte.

"Mit dem Vieh habe ich noch eine Rechnung offen. Aber warum hat es uns angegriffen?"

"Wir vermuten das es als Wächter fungierte und in euch eine Gefahr für den Plan gesehen hat."

"Das ergibt Sinn ... Wer weiß noch von alle dem? Wer sind deine Verbündeten?"

"In diesem Haus wissen es alle, den Dorfbewohnern haben wir eine Lüge erzählt."

"... Was ist mit Ilona." Die Stimme des rothaarigen Rittes wurde leise, seine Anspannung war deutlich zu spüren.

"Ja sie ist eine Komplizin des Doktors, allerdings hat sie sich inzwischen auf meine Seite geschlagen und versucht Lanea und Akio zu beschützen", verkündete der Hausherr und sah, das der andere die Lippen zusammen biss, "du wärst jetzt tot, wenn sie zum Doktor Stellung bezogen hätte."

"Ja aber ..."

"Sie bedeutet dir etwas oder?"

"Ich werde dir Helfen Iago, als Ritter ist es meine Pflicht die Prinzessin zu beschützen."

* Er hat meine Frage einfach überhört, es ist genau so, wie ich gedacht habe. *

"Danke", sagte der Adlige nur und sein Freund lächelte.

"Ich kann meinen besten Freund doch nicht in Stich lassen."